

Der Bayerische Staatsminister für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Martin Zeil, MdL



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
80525 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm
Maximilianeum
81627 München

Telefon
089 2162-2521

Telefax
089 2162-2818

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
VII/2 – 7860 b 2/229/2

München,
21.01.13

Beschluss des Bayerischen Landtags vom 06.11.2012 über den Antrag der Abgeordneten Reinhold Bocklet, Eberhard Rotter, Josef Miller (CSU), Karsten Klein, Dietrich Freiherr von Gumpfenberg, Julika Sandt, Tobias Thalhammer, Jörg Rohde und Fraktion (FDP) betreffend

Bahn-Strecke München – Lindau rechtzeitig auf Elektrifizierung vorbereiten (Drs. 16/14589)

Anlagen: 5 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

zu dem Beschluss gebe ich folgenden abschließenden Bericht:

Der im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung vorgesehene Ausbau mit Elektrifizierung der ABS 48 (Ausbaustrecke 48) München – Geltendorf – Memmingen – Lindau wird vom Freistaat Bayern ausdrücklich begrüßt und nachhaltig unterstützt. Im Zielzustand des Streckenausbaus können die Züge des Schienenpersonenfernverkehrs die Metropolen München und Zürich in rund drei Stunden und 15 Minuten miteinander verbinden und verfügen somit über wettbewerbsfähige Fahrzeiten im Vergleich zu den anderen Verkehrsträgern. Mit der Realisierung der ABS 48 streben Schweizerische Bundesbahn und Deutsche Bahn auch ein dichteres Fernverkehrs-

Hauptgebäude

Prinzregentenstr. 28, 80538 München
Abteilung Landesentwicklung
Bayer. Energieagentur Energie Innovativ
Prinzregentenstr. 24, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet
www.stmwivt.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

gebot an. So sollen zukünftig statt wie heute 4 Zugpaare dann 6 Paare zwischen München und Zürich verkehren.

Die Deutsche Bahn plant das Angebot im Fernverkehr auf dieser Strecke ohne einen Ausbau im S-Bahnbereich. Sowohl die kürzeren Fahrzeiten als auch das dichtere Fernverkehrsangebot bedingen nicht zwingend einen Ausbau der Strecke der S 4. Ob dadurch und in welchem Umfang planmäßige Überholungen von S-Bahnen durch den Fernverkehr notwendig werden, kann erst nach Abschluss der genauen Fernverkehrsplanung durch die Bahn benannt werden.

Der Ausbau der S 4 West zwischen Pasing und Eichenau ist notwendig und ist Bestandteil des Bahnknoten-Konzeptes der Bayerischen Staatsregierung. Der geplante Streckenausbau schafft die Voraussetzung, dass zusätzlich zu dem mit Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke bereits verbesserten Fahrtenangebot auf der S 4 im Zielzustand noch weitere Fahrmöglichkeiten (Express-Verbindungen) hinzukommen können.

Die Planungen für den Ausbau der S 4 West werden vorangetrieben. Aufbauend auf dem wenn auch nur knapp positiven Ergebnis der Nutzen-Kosten-Untersuchung vom März 2012 habe ich einen Optimierungsprozess über den bisher unterstellten Infrastrukturausbaubedarf auf der S 4 in die Wege geleitet. Ziel des Optimierungsprozesses ist es, das positive Nutzen-Kosten-Verhältnis auch für die weiteren Planungen stabil halten zu können. Nach Abschluss des Optimierungsprozesses wird dann die Bahn die Planungsschritte bis zur Genehmigungsplanung in Angriff nehmen können. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass für den Ausbau der S 4 noch umfangreiche Planungs- und Genehmigungsprozesse zu durchlaufen sind. Nach fachlicher Einschätzung wird dies noch die nächsten Jahre in Anspruch nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Zeil